

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

240 (13.10.1863)

Beilage zu Nr. 240 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 13. Oktober 1863.

Deutschland.

Hamburg, 8. Okt. In der gestrigen Bürgerchafts-Sitzung wurden die Anträge des Ausschusses über die Richtung der Verbindungsbahn (d. h. längs des Walles) unter Ablehnung aller Amendements definitiv angenommen.

Schweiz.

Bern, 8. Okt. (Sch. M.) Das Komitee der Gotthards-Kantone, die in Luzern getagt haben, hat dem Bundesrathe eine Denkschrift eingegeben, worin die Motive auseinandergesetzt werden, welche das Komitee die Unterstützung der Bundesbehörden hoffen lassen. Die Denkschrift endigt mit dem Gesuch an den Bundesrath: „Es möchte derselbe die erforderlichen Veranlassungen zu Anbahnung von Verhandlungen mit Italien und den südlichen Staaten treffen für die Ausführung einer Gotthardsbahn.“ (In Italien ist die Stimmung der Gotthardsbahn durchaus abgeneigt. Man hält hier am Lufmanierprojekt fest, und die Zeitung von Genua sagte neuerdings geradewegs: „Mag man in der Schweiz räsonniren wie man will, entweder muß die Alpenbahn über den Lufmanier und durch das Rheintal zu Stande kommen, oder die Schweiz kann und muß die Alpenbahn allein bauen, oder vielmehr, es wird gar keine Alpenbahn zu Stande kommen, und der Kanton Tessin und einige südliche Thäler von Graubünden werden immer mehr, gerade was die Schweizer Regierung fürchtet, nach Italien hin gewiesen sein und von der übrigen Schweiz getrennt bleiben.“ Neuerdings bringt jedoch auch die „N. Zürich. Ztg.“, welche bisher das eigentliche Organ für das Gotthard-Projekt gewesen, eingehende Artikel, worin der Greinapaz, östlich vom Lufmanier, also gleichfalls durch das Rheintal empfohlen wird.)

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 8. Okt. (W. L. B.) Das „Journ. de St. Petersbourg“ enthält nachstehende Note: „Auswärtige Blätter haben die Nachricht abgedruckt, nach welcher der Senat die Nichtverbindlichkeit der Verträge von 1815 für Rußland ausgesprochen hätte. Der Senat ist aber nicht zur Entscheidung über politische Fragen berufen, und Verträge können nur durch den Willen des Souveräns abgeschlossen oder annullirt werden.“

Warschau, 8. Okt. Man schreibt der „Generalkorr.“: Es bestätigt sich, daß Mieroslawski von der geheimen Nationalregierung zum „Generalorganisator“ der ausländischen Zuzüge zur polnischen Insurrektion ernannt wurde. Es ging dies nicht ohne Kämpfe ab, und hängt diese Ernennung mit Veränderungen im Personal der Nationalregierung zusammen, welche auch Vertreter der „rothen“ Partei in das Gremium beriefen. Doch hat dieselbe deshalb keineswegs mit der „weißen“ Partei gebrochen und verwendet vielmehr nach wie vor zu diplomatischen Sendungen und Aufträgen vorzugsweise Mitglieder der Aristokratie. Auch hat Mieroslawski damit noch keineswegs den Oberbefehl über alle polnischen Streitkräfte erhalten. Viel trugen zu dieser Ernennung die Enttäuschungen der Polen in Bezug auf die Diplomatie, dann die Stimmung des größern Theiles der Emigration bei.

Baden.

Bruchsal, 10. Okt. Die Weinlese hat in einigen Landorten der Nachbarschaft, z. B. in Uhladt, bereits stattgefunden und jedenfalls bezüglich der Qualität kein günstiges Ergebnis geliefert, da der Most des Rothweines in diesem Jahr nur 80 Grad wiegt, während er im vorigen Jahr bis über 100 gegogen hat. Hier haben einige

Gartenbesitzer auch schon geherbstet, der allgemeine Herbst aber ist für die Burgundertrauben auf künftigen Dienstag und für die andern Rebsorten auf Dienstag den 20. l. M. vorläufig festgesetzt worden, sofern nicht eine besonders schöne Witterung das freilich wünschenswerthe, längere Zuwarten ermöglicht. Der nächste August hat die Herbsthoffnungen sehr herabgestimmt, und einzelne Weinberge werden auch jetzt wenig ertragen. Um so auffallender ist der Anblick, welchen ein Weinberg des Hrn. Bürgermeisters Engelhardt darbietet, da derselbe mit einer solchen Masse großer, schöner Burgundertrauben wahrhaft überladen ist, daß in Wirklichkeit mehr Trauben als Blätter zu sehen sind, weshalb denn auch das Ertragniß davon für das Viertel auf ein Fuder geschätzt wird.

In Folge von Streikhandeln in der Nähe der Stadt erhielt ein Mann von Helmheim eine furchtbare Verletzung, indem ihm sein Gegner die Spitze des Regenschirms in das Auge stieß, solche ganz in den Kopf einbrach und abtrach, so daß sie von den letzten mittelst Instrumenten und der Anwendung großer Kraft herausgezogen werden mußte. Merkwürdig ist dabei, daß der Verwundete sich bei vollem Bewußtsein und überhaupt ganz leidlich befindet.

Die württembergische Bahnverwaltung, die bisher dem System der langen f. g. amerikanischen Wagen standhaft treu geblieben war, scheint jetzt doch auch davon abzukommen, da ihre neuerlich angeschafften, sehr eleganten Personenzüge erster und zweiter Klasse von der auf der bairischen Bahn gebräuchlichen Art sind.

Müllheim, 8. Okt. (Zrbgr. Ztg.) Die Weinlese ist gegenwärtig in der ganzen obern Wartgrafschaft in vollem Gange und liefert da, wo nicht das Hagelwetter so furchtbare, jetzt erst recht erkannte Zerschörungen angerichtet hat, ganz schöne Resultate. Die Qualität des heutigen Weines wird zwar die Ergebnisse von 1861 und 1862 nicht erreichen, dagegen wird das Quantum an einzelnen Orten jene weit überschreiten. Große Kauflust hat sich bis jetzt noch nicht gezeigt, jedoch sind Käufe bis zu 20 fl. bereits abgeschlossen worden. Die vorzüglichsten 1861er und 1862er Weine, an welchen bei uns noch großer Vorrath ist, sind in neuerer Zeit viel mehr begehrt, und deshalb auch die Preise in die Höhe gegangen. Nachlässiges hören wir auch von der Bergstraße und aus dem Rheingau, wo in Folge der Erbsenkrankheit und unglücklicher Witterungsverhältnisse im Monat September ebenfalls kein vorzügliches Produkt in Aussicht stehen soll.

Vermischte Nachrichten.

Lüdingen, 9. Okt. (Sch. M.) Dem Vernehmen nach ist der durch Prof. Zimman, Hrn. Fichte's Pensionierung erledigte Lehrstuhl der Philosophie auf unserer Universität durch den Prof. Sigwart in Blaubeuren provisorisch besetzt. Derselbe wird schon nach den Ferien seine Vorlesungen hier beginnen.

Berlin, 8. Okt. Wie man der „Bayer. Ztg.“ schreibt, wird die „Berl. Allgem. Ztg.“, das von Julian Schmidt redigirte Organ der Ultraliberalen, mit Ende dieses Jahres zu erscheinen aufgehören.

Berlin, 9. Okt. Die „kleine, aber mächtige Partei“ entwickelt eine ungeheure Thätigkeit bezüglich der Wahlen. Zur Charakteristik der Mittel, mit welchen die Feudalen vorgehen, entnehmen wir einem Flugblatt des „preussischen Volksvereins“ einige bezeichnende Stellen. Anknüpfend an den Ausspruch Schulze-Delitzsch in Frankfurt: „Wir müssen Preußen den Großmachtstügel gründlich vertreiben“, heißt es wörtlich: „Schulze erklärte also vor den Feinden Preußens, er wolle mit seinen Anhängern sein Vaterland ruiniren! Daß der König mit solchen Leuten nicht länger regieren kann, liegt auf der Hand. Das sind keine Fortschritts-, sondern Umsturzleute. Und ob Jemand seine Hand in die Tasche seines Nachbarn steckt, um denselben fünf Thaler zu stehlen, oder ob er seine Hand nach der Krone eines Königs ausstreckt, das bleibt sich gleich, denn Raub ist Raub, und Diebstahl ist Diebstahl.“ Weiter heißt es: „Das ganze Land, so wollen die

Fortschrittler, soll verparzellirt, ausgeschlachtet und entwaldet werden, und an die Stelle der Pflanzungen sollen Kuh- und Zwerzwirtschaften treten, damit schließlich unsere Artillerie mit Ochsen bespannt ist, und unsere Kavallerie auf Ziegenböcken reitet. Durch Schächeri und Güterschlächtere wird das Land fortwährend entwaldet, und dadurch eine jährlich immer mehr zunehmende Dürre erzeugt. So sind schon manche der fruchtbarsten und blühendsten Länder der alten Welt durch gänzliche Entwaldung vollständig ruiniert und zur Wüste gemacht, wo gegenwärtig kein Grashalm mehr wächst.“ ... „Ja tausendfältige Beweise liegen vor, daß die Fortschrittlerpartei damit umgehe, den König um seine Macht und seine Rechte, das Volk um seine Freiheit und seinen Wohlstand zu beschwindeln, daß sie Schwindel üben wollen, nicht bloß gegen den König, sondern auch gegen das Volk!“

Wie auch die Bureaucratie da und dort in's Zeug geht, davon haben wir bereits verschiedene Proben mitgetheilt. Wir fügen denselben noch einige andere bei. Aus Piegny wird der „Bant- und Handelsz.“ ein Zirkular des Landraths Hoffmann-Scholz in Wahlsangelegenheiten mitgetheilt. Der Landrath bringt ein Ausschreiben des Regierungspräsidenten Grafen v. Helldorf-Trübschler zur Kenntniß der Kreisangehörigen „bezüglich strenger Nachachtung“ und fügt hinzu: „Daß der Inhalt desselben nicht bloß auf die unmittelbaren Staatsdiener, sondern auch auf alle mittelbare Staatsbeamten, namentlich Polizeiverwalter, Ortsgerichts-Mitglieder, Gerichtsschreiber etc., Anwendung findet, kann keinem Zweifel unterliegen, da alle diese Beamten bei ihrer Anstellung den Eid geleistet haben, Sr. Maj. dem König unterthänig, treu und gehorsam zu sein.“ — Im Ramslauer Kreise setzt der dortige Landrath Solice-Contessa zu Rückfragen mit den Ortsbehörden über die Abgeordnetenhaus-Wahlen förmlich Termine an, indem er von den Schulzen „bestimmt erwartet“, sie anwesend zu finden, und „nur Krankheitsfälle würden als Entschuldigung dienen können.“ — Der Vizepräsident der Regierung in Frankfurt a. d. O., Oberregierungsrath v. Schlottheim, welcher gegenwärtig den Regierungsbezirk in Wahlsangelegenheiten bereist, hat den Beamten in Königsberg an der Neumark Folgendes erklärt: „Es wird über die Wahlen gewacht und jeder oppositionell Wählende zur Rechenschaft gezogen werden. Sie, meine Herren, haben Ihre Untergebenen zu instruiren; der Schulinspektor seinen Lehrer, der Bürgermeister seinen Beamten bis zum Nachtwächter hinab, der Oberspörter seinen Unterspörter u. s. w. Wenn dennoch oppositionelle Wahlen vorkommen, so werde ich annehmen, Sie haben Ihre Pflicht nicht gethan.“

† Mechanische Vorrichtung zum Kneten des Brodteiges von Bagel mit beweglichem gußeisern Roste. Der hölzerne Trog, in welchem der Teig bereit wird, ist, wie gewöhnlich, von länglich-viereckiger Form; die beiden längeren Seitenwände stehen in senkrechter Richtung auf dem Boden, die kürzern Wände an beiden Enden bilden mit denselben einen Winkel von 45°. An dem obern Rande jeder der beiden Längswände ist eine Zahnstange festgeschraubt, auf welcher zwei gezähnte Räder sich mit Hilfe einer Kurbel vor- und rückbewegen lassen. Die Achse, welche beide Räder verbindet, trägt auch die eigentliche Knetmaschine. Es ist dieselbe ein Rost aus Gußeisen, 75 Centimeter lang und 30 Centimeter breit, aus 4 Röhren bestehend. Dreht man die Kurbel, so bewegt sich der Rost in gerader Richtung vorwärts; er greift bis auf den Boden des Trogs, hebt den Teig in die Höhe und läßt ihn durch die zwischen den Röhren bestehenden leeren Räume wieder zurückfallen. Sind die Räder an das Ende ihres Laufes gelangt, so dreht man die Kurbel rückwärts und der Apparat arbeitet die Masse nochmals durch. Zuerst, wenn man Mehl und Wasser erst gemengt hat, läßt man die Vorrichtung langsam laufen, später beschleunigt man die Umdrehungen und erhält in weit kürzerer Zeit, als mit der Hand, einen völlig gleichmäßigen, gut gearbeiteten Teig.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Mahlmühle-Verpachtung.

Die dem Spitalfond dahier eigenthümliche sog. Dörrmühlmühle am Riebbach, bestehend aus einem Gerb- und drei Mahlgängen, mit Wohn- und Oekonomiegebäuden, nebst 24 Ruthen Gartenland, soll auf eine angemessene Reihe von Jahren im Soumissionswege in Pacht gegeben werden. Die Pachtbedingungen liegen von heute an bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme vor. Pachtliebhaber werden eingeladen, ihre Pachtverträge mit Vermögens- und Leumundzeugnissen bis längstens 11. November l. J. franco bei uns einzulegen.

Ueberlingen, den 6. Oktober 1863.
Spitalverwaltung.
Banotti.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Restauration auf dem neuen Dampfboot „Germania“ betr.
Folgende Anordnung zufolge soll die auf dem neu erbauten Bodensee-Dampfboot „Germania“ zu errichtende Restauration alsbald, und zwar pachtfrei, vergeben werden.
Sigu Zutragende werden eingeladen, sich unter Vorlage beglaubigter Zeugnisse über ihren Leumund, Vermögensverhältnisse und Befähigung zum Wirtschaftsbetrieb binnen 10 Tagen bei dieser Stelle zu melden.

Konstanz, den 7. Oktober 1863.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
Der Vorstand. Der Dampfschiffahrtsverwalter.
Lamer.

Strohlieferung.

Die Lieferung von 5000 Bund Kornstroh und 600

Bund Kurzstroh wird im Soumissionsweg an den

Benachteiligten vergeben.

Die Angebote sind längstens bis zum 19. d. M. versiegelt und geeignet überschrieben dahier einzulegen.

Die Lieferungsbedingungen können auf unserer Kanzlei eingesehen werden.

Ullmann, den 5. Oktober 1863.
Direktion der großh. bad. Heil- und Pflegeanstalt.
Koller. Pretile.

3.6.162. A. G. Nr. 7701. Baden. (Erster oder bedingter Zahlungsbefehl.)

In Sachen
Weinhandlung Weiß jung hier
gegen
Frau Lafitte aus Paris,
wegen Forderung von 86 fl. 5 Fr.,
nebst 6 Proz. Zins vom 1. Januar v. J. für Wein.

1) Der beklagte Theil wird angewiesen, entweder den klagenden Theil zu befriedigen, oder, wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen acht Tagen zu erklären, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt werden wird.

Die Erklärung, daß die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt werde, kann der beklagte Theil binnen acht Tagen mündlich oder schriftlich bei diesem Gericht vorbringen.

2) Nachricht hiervon dem klagenden Theile, mit dem Anfügen, daß dieser Zahlungsbefehl alle Wirkung verliert, wenn nicht binnen drei Monaten darauf angetragen wird, daß die Forderung für zugestanden erklärt werde.

3) Dies wird der künftigen Beklagten mit der Auflage eröffnet, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber namhaft zu machen für den Empfang aller Einhandlungen, welche nach dem Gesetze der Parthe selbst oder an deren wirklichem Wohnort geschehen sollen. Dieser Gewalthaber muß in jedem Fall mit einer besondern, in öffentlicher Urkunde ausgefertigten Vollmacht versehen sein, wenn die Ernennung nicht von der Parthe persönlich vor Gericht geschieht.

Unterläßt dies die Beklagte, so werden alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie derselben eröffnet wären, nur am Sitzungsort des Gerichts angehängen.

Baden, den 3. Oktober 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schulz.

3.6.164. Nr. 13492. Waldshut. (Aufsorderung.) Herr Rechtsanwalt Flügel in Bonn-

dorf hat Namens der Klosterverwaltung Rheinau, Kantons Zürich, welche durch Beschluß der titl. Finanzdirektion Zürich vom 21. August d. J. zur Anstellung dieser Vollmacht ermächtigt wurde, am 28. Juli klagend dahier vorgetragen: Das durch Gesetz des Kantons Zürich vom 22. April v. J. aufgehobene Stift Rheinau habe seit unvoränderlicher Zeit, mindestens aber 30 Jahre mit allen Erfordernissen des L. R. E. 2229 auf der Gemartung Wutöschingen folgende Grundstücke besessen: 1) Flurbuch Nr. 1174: 2 Morgen 24¹/₁₀ Ruthen Acker in's Waiers Feldern, neben Jakob Kramer von Roebach und dem Gemeindevorstand von Wutöschingen; 2) Flurbuch Nr. 1295: 1 Bierling 59¹/₁₀ Ruthen Acker auf Wülden, neben der Endermettinger-Banlinie und der Klosteranstalt von Osteringen; 3) Flurbuch Nr. 1304: 1 Morgen 1 Bierling 56¹/₁₀ Ruthen Acker alda, neben Peter Stoll und der Gemeinde Osteringen; 4) Flurbuch Nr. 1440: 3 Morgen 78 Ruthen Acker auf Reuthenen, neben Andreas Würth und Franz Büchler, Pächter. Diese Grundstücke seien dem Staate Zürich durch obiges Gesetz zu Eigenthum zugewandt, welcher sie nun durch eine besondere Klosterverwaltung verwalten lasse; diese beabsichtigte dieselbe zu veräußern, allein es fehle der Eintrag des Erwerbstitels des Stifts Rheinau und des Uebergangs des Eigenthums von diesem auf den Kanton Zürich im Grundbuch zu Wutöschingen. Es werden nun auf Antrag der Klosterverwaltung Rheinau und nach Vernehmung des Gemeinderaths Wutöschingen alle diejenigen, welche an den genannten Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommiss-

arische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, diese Ansprüche in nerhalb 2 Monaten anzumelden oder sonst geltend zu machen, widrigenfalls dieselben auf weiteres Anrufen der Klosterverwaltung Rheinau dem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger gegenüber verloren gehen, bezw. für erloschen erklärt werden. Waldshut, den 3. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. G. H. E.

3.6.154. Nr. 5851. Stodach. (Erbvorsladung.) Johann Maier Wittwe, Maria, geb. Stutz, von Ludwigshafen, ist am 11. Septbr. d. J. gestorben, und sind mit andern Erben zur Erbschaft berufen:

1) Maria Maatha Keller von Ludwigshafen, welche als Ehefrau eines Grenzaußers auf dem Randen mit Hinterlassung von Kindern gestorben sein soll, deren Namen und Wohnorte hier aber unbekannt sind;

2) Joseph Honstetter, Steinbauer von Ludwigshafen, welcher nach Rheinpreußen ausgewandert sein soll, und dessen Aufenthaltsort ebenfalls unbekannt ist.

Dieselben oder deren Rechtsnachfolger werden deshalb zur Erb- und Vermögensverteilung unter dem Bedeuten mit Frist

von 3 Monaten hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen zugewiesen werde, welche sie erhalten würden, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Stodach, am 5. Oktober 1863.
Großh. bad. Amtsdirektor.
Waldler.

3.6.189. Nr. 6744. Redargemünd. (Diebstahl und Fahndung.) In der Zeit vom 16. bis 22. Septbr. d. J. wurden vom hiesigen Redarurweg 2 Fässer mit Knochenfett, mit dem Buchstaben R Nr. 424 und 425, entwendet.

Wir bitten um Fahndung.
Redargemünd, den 8. Oktober 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Z. H. E.

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen

§. 223. Bamlach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Hypothekeneintragsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Hypothekeneinträgen, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Alle jene Schuldner und Gläubiger, deren Wohnort nicht besonders angegeben, sind von Bamlach.

Bamlach, den 31. Juli 1863. Das Pfandgericht. Mannlin, Bürgermeister. Der Vereinigungs-Kommissär: Ries, Notar.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 236.)

Table with 8 columns: Datum, Seite, Name, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, Datum, Seite, Name, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries with dates, page numbers, names, and amounts.

4. Einträge im Grundbuch Band I.

Table with 4 columns: Datum, Seite, Name, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. This section lists specific entries from the Grundbuch Band I.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.			
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.		
15. April 1815	62	Fridolin Sacher	Johann Schladerer	Santmasse.	41	—	26. Aug. 1816	103	Vogt Hugen Schmid	Rudolf Hugen Schmid	Santmasse.	25	30
		Fridolin Wollschlag	do.	do.	35	—		104	Rud. Hugen Schmid Frau, geb. Dan-	do.	do.	11	—
		Mois Maier	do.	do.	16	—			do.	do.	43	—	
		Bernhard Gilgin	do.	do.	13	—			do.	do.	51	—	
		Benedelin Danmeier	do.	do.	15	—			do.	do.	33	—	
		Adelheid Büllich	do.	do.	10	—			do.	do.	29	—	
		Benedikt Danmeier	do.	do.	17	—			do.	do.	7	—	
		Bernhard Gilgin	do.	do.	9	—			do.	do.	30	—	
		Joseph Danmeier	do.	do.	40	—		105	Paul Hugen Schmid Wtb.	do.	do.	22	—
		Vogt Hugen Schmid	do.	do.	70	—			do.	do.	29	—	
		Ludwig Heiz von Rheinweiler	do.	do.	40	—			do.	do.	78	—	
		Valentin Büllich	do.	do.	13	—			do.	do.	37	—	
		Bernhard Gilgin	do.	do.	56	—			do.	do.	60	—	
		Paul Männlin	do.	do.	513	—			do.	do.	41	—	
		Neponum Schladerer	do.	do.	151	—		106	Altvogt Hugen Schmid	do.	do.	8	—
		Fridolin Wollschlag	do.	do.	187	—			do.	do.	22	—	
		Job. Gg. Dienger	do.	do.	255	—			do.	do.	85	—	
		Fridolin Kräulin	do.	do.	178	—			do.	do.	30	—	
		Sirtus Schladerer	do.	do.	15	—			do.	do.	123	—	
		Rudolf Hugen Schmid	do.	do.	76	—			do.	do.	31	—	
		Frz. Ant. Fridlin, ig.	do.	do.	300	—		107	Rud. Hugen Schmid Frau, geb. Dan-	do.	do.	53	—
		Job. Gg. Basler	do.	do.	500	—			do.	do.	6	—	
20. Juni		Joseph Koch	Joseph Basler, Kaufpreis	do.	40	—			do.	do.	33	—	
31. Juli 1814	67	Joseph Koch	Raimund Sütterlin, Kaufpreis	do.	39	—			do.	do.	23	—	
26. Juli		Joseph Heiz Wtb.	Joseph Heiz Wtb., Kaufpreis	do.	41	—			do.	do.	28	—	
		Fridolin Wollschlag	do.	do.	36	—			do.	do.	16	—	
		Fidel Danmeier	do.	do.	46	—			do.	do.	15	—	30
		Benedelin Danmeier	do.	do.	59	30		13. Juli 1817					
		do.	do.	do.	15	—							
		Peter Spittler	do.	do.	60	—							
		Frz. Joseph Büllich	do.	do.	15	—							
		Vogt Hugen Schmid	do.	do.	67	—							
		Joseph Männlin	do.	do.	67	—							
		Andros Gilgin	do.	do.	31	—							
		do.	do.	do.	747	—		9. Aug.	109	General Rapp in Rheinweiler	die Kreditoren der Wittve Freisrau	15395	—
		do.	do.	do.	74	—							
12. Jan. 1816	73	Benedelin Danmeier	Ronrad Heiz, Kaufpreis	do.	31	—							
	72	Raimund Hugen Schmid	Frz. Joseph Blauel in Echtingen, Kaufpreis	do.	747	—		21. Sept.	113	Raimund Basler	Bened. Danmeier, Kaufpreis	800	—
		do.	do.	do.	50	—		24. Sept.	114	Melchior Beh	Christoph Madame von Lannenkirch, Kaufpreis	50	—
22. Febr.	73	Raimund Basler	Anton Danmeier, Kaufpreis	do.	74	—			116	Altvogt Xaver Hugen Schmid	Santmasse, Kaufpreis	30	—
15. Sept. 1815	74	do.	Adam Büllich, Kaufpreis	do.	33	—		1. Okt.	117	Melchior Höferlin	Domberr Baron v. Heitberg, Kaufpreis	110	—
18. März 1816	75	Melchior Büllich	Raimund Heiz, Kaufpreis	do.	44	—		12. Okt.	118	Melchior Höferlin	Andr. Schmidt von Hertingen, Kaufpreis	80	—
26. Juli	75	Altvogt Peter Pfunder von Hertingen	do.	do.	344	—			119	Jak. Hechler von Hertingen	Anton Danmeier, Kaufpreis	80	—
13. Okt.		do.	do.	do.	38	—		29. Okt.	120	Matthias Beh	Job. Nölly Eheleute von Homberg, Kaufpreis	10	—
7. März 1817	76	Johann Büllich Wtb.	Job. Gg. Basler, Kaufpreis	do.	30	—		16. Nov.	121	Bernh. Gilgin	Xaver Stürcher Kinder, Kaufpreis	400	—
		Josef Keppel Schmid	Dominik Kunzmann von Bellingen, Kaufpreis	do.	16	—		29. Dez.	122	Michael Pfistly	Peter Heiz, Kaufpreis	11	—
13. April	77	Melchior Basler Wtb.	do.	do.	48	—		4. Febr. 1818	121	Benedikt Danmeier	Rosa Heiz, Kaufpreis	600	—
17. April	77	Raimund Basler	do.	do.	34	—		9. Febr.	123	For. Hugen Schmid	Ammann Leberle in?, Kaufpreis	100	—
12. Mai	78	Altvogt Hugen Schmid	do.	do.	48	—		22. Febr.	124	Sonnenwirth Frz. Jos. Went in Rheinweiler	Blasius Ortwein von Bellingen, Kaufpreis	36	—
		Joseph Koch	do.	do.	40	—		1. März	125	Gehemrath v. Heitberg	Therese Gilgin Wtb., Kaufpreis	80	—
		Vogt Bened. Sturz	do.	do.	21	—		25. April 1815	126	Reinhard Hugen Schmid	Jakob Hugen Schmid Wtb., Erben, Kaufpreis	40	30
8. Juni	79	Bernh. Gilgin	do.	do.	27	—			127	Anton Danmeier	do.	55	—
27. Juni	80	Joseph Hugen Schmid	do.	do.	106	—			127	Melchior Höferlin	do.	47	30
		Heinrich Schladerer	do.	do.	71	—					do.	31	—
12. Okt. 1813		Baul Hugen Schmid Wtb.	do.	do.	18	—					do.	47	30
		do.	do.	do.	68	—					do.	30	30
		Mois Maier	do.	do.	44	—					do.	30	30
		Lorenz Büllich	do.	do.	25	—					do.	30	30
		Gregor Dienger	do.	do.	115	—					do.	12	—
		Anton Brigel	do.	do.	105	—		26. März	128	Ambros Hugen Schmid	Dom. Kunzmann von Bellingen, Kaufpreis	37	—
		Benedikt Danmeier	do.	do.	91	—		16. März	129	Anselm Büllich	Kreszentia Dienger, ledig, Kaufpreis	21	—
		do.	do.	do.	31	—					do.	20	—
		Raimund Basler	do.	do.	38	30					do.	40	—
		Katharine Danmeier	do.	do.	15	30					do.	36	30
		do.	do.	do.	73	—					do.	33	—
		Benedikt Danmeier	do.	do.	73	—					do.	41	—
		do.	do.	do.	105	—					do.	2	—
		Raimund Basler	do.	do.	242	—					do.	10	—
		Katharine Danmeier	do.	do.	300	—					do.	18	—
		do.	do.	do.	30	—					do.	89	—
		Benedikt Danmeier	do.	do.	3	30					do.	26	—
		do.	do.	do.	32	—					do.	26	—
		do.	do.	do.	23	—					do.	30	—
		do.	do.	do.	43	—					do.	109	—
		do.	do.	do.	47	—					do.	20	—
		do.	do.	do.	41	—					do.	47	—
		do.	do.	do.	22	15					do.	130	—
		do.	do.	do.	12	—					do.	900	—
		do.	do.	do.	9	30					do.	100	—
		do.	do.	do.	6	—					do.	375	—
		do.	do.	do.	14	—					do.	12	—
		do.	do.	do.	20	—					do.	36	—
		do.	do.	do.	20	—					do.	71	—
		do.	do.	do.	31	—					do.	51	—
		do.	do.	do.	31	—					do.	9	—
		do.	do.	do.	26	—					do.	37	—
		do.	do.	do.	61	—					do.	84	—
		do.	do.	do.	21	—					do.	84	—
		do.	do.	do.	43	—					do.	148	—
		do.	do.	do.	7	—					do.	54	—
		do.	do.	do.	16	—					do.	34	30
		do.	do.	do.	23	—					do.	45	—
		do.	do.	do.	443	—					do.	30	—
		do.	do.	do.	33	—					do.	22	—
		do.	do.	do.	168	—					do.	70	—
		do.	do.	do.	23	—					do.	42	—
		do.	do.	do.	37	—					do.	33	30
		do.	do.	do.	13	—					do.	65	—
		do.	do.	do.	41	—					do.	71	—
		do.	do.	do.	49	—					do.	43	—
		do.	do.	do.	21	—					do.	66	—
		do.	do.	do.	49	—					do.	40	—
		do.	do.	do.	81	—					do.	48	30
		do.	do.	do.	59	—					do.	70	—
		do.	do.	do.	101	—					do.	52	—
		do.	do.	do.	60	—					do.	22	—
		do.	do.	do.	506	—					do.	87	—
		do.	do.	do.	16	30					do.	32	—
		do.	do.	do.	45	—					do.	60	30
		do.	do.	do.	22	45					do.	50	—
		do.	do.	do.	41	—					do.	84	—
		do.	do.	do.	69	—					do.	67	—
		do.	do.	do.	550	—					do.	23	—
26. Aug. 1816	103	Rudolf Hugen Schmid Ehefrau, geb. Danmeier	Rudolf Hugen Schmid Santmasse, Kaufpreis	do.	550	—		27. Febr.	146	Job. Gg. Büllich, ig.	Anton Drüffel Eheleute von Biel, Kaufpreis	47	—
		do.	do.	do.	47	—			147	Job. Gg. Büllich	do.	47	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
27. Febr. 1819	147	Joh. Gg. Billig, ig.	Anton Drüffel Eheleute von Biel.	21	7. Dez. 1822	262	Altvogt Sturz	Kaiser Ludw. Heiz von Rheinweiler.	30
"	"	Martin Billig, ig.	do.	83	"	263	do.	do.	20
"	"	Joh. Gg. Billig, ig.	do.	165	8. Dez. "	264	Joseph Schmid	do.	25
18. Febr. "	148	Joseph Schmid	Dominik Kunzelmann Eheleute von Bellingen.	41	16. Dez. "	265	Ambros Gilgin	Konrad Höflin von Kuggen. Kaufpreis	57 48
"	149	Urban Maier	do.	12 30	"	"	do.	do.	15
"	"	Müller Lor. Wader	do.	60	8. April 1823	266	Frz. Joseph Brigel, ig.	Altvogt Kramer von Herten. Kaufpreis	15
22. Febr. "	150	Raim. Basler	Schneider Alois Heim von Bellingen.	42	"	"	do.	do.	20 30
"	151	Müller Lor. Wader	Joseph Lang von da. Kaufpreis	51	22. Febr. "	268	Joh. Maier Wb.	die Kreditoren des Frz. Joseph Brigel, alt. Kaufpreis	19
7. März "	152	Joseph Gilgin	Alois Heiz, lbg., von da. Kaufpreis	36	"	"	do.	do.	18
3. April "	153	Müller Lor. Wader	Joseph Georg Basler von da. Kaufpreis	74	1. Juli "	269	Raim. Hugenschmid, lbg.	Jakob Barth von Feldberg. Kaufpreis	20
"	"	do.	do.	84	17. Juli "	270	Schäfer Mathias Göpf	Joseph Basler, alt. Kaufpreis	60
22. Febr. "	154	do.	Alois Heim von da. Kaufpreis	134	"	271	Raim. Basler	Fridolin Basler von Rheinweiler. Kaufpreis	33
"	"	do.	Schmid Ant. Heiz von da. Kaufpreis	15	17. Aug. "	272	Markus Beh	Marlin Heim von Herten. Kaufpreis	25
24. Mai "	158	Bernhard Gilgin	Fridolin Basler von Rheinweiler.	15	14. Sept. "	273	Anselm Billig	Mathias Billig. Kaufpreis	60
17. Mai "	"	Schmid Joseph Danmeier	Frz. Jof. Schilling von Bellingen.	35	2. Okt. "	274	Joseph Hugenschmid	Joh. Jaf. Stammer von Herten. Kaufpreis	21
18. April "	159	Michael Philipp	Anton Lang Eheleute von Dittmarsheim (Gsch). Kaufpreis	200	25. Okt. "	275	Franziska Hund und Elisabetha Billig	Lehrer Hund und David Heim von? Kaufpreis	164
2. Dez. "	161	Altvogt Kav. Hugenschmid	Fischer Joseph Schilling von Rheinweiler. Kaufpreis	20	8. Jan. 1824	276	Weinrad Gilgin	Benedikt Amann von Bellingen. Kaufpreis	18
28. März "	162	Fidel Fräule	Schreiner Alois Amann Eheleute von Bellingen. Kaufpreis	80 50	6. April 1823	278	Frz. Jof. Brigel Ehefrau	Frz. Jof. Brigel Gantmasse. Kaufpreis	525 30
28. Mai "	163	do.	Bened. Danmeier. Kaufpreis	11	12. April 1824	281	Vogt Konrad Fräule	die Erben der Math. Brigel Ehefrau. Kaufpreis	31 30
15. Juni 1815	"	Küfer Joseph Basler	die Erben der f Martin Raimann Eheleute. Kaufpreis	609	16. Juni "	283	Joseph Hugenschmid	Wilhelm Brigel Erben. Kaufpreis	179
"	165	Lukas Raimann	do.	21	"	284	Heinr. Schladerer	Bened. Amann Eheleute von Bellingen. Kaufpreis	26
"	"	Maria Anna Bächle	do.	23	"	"	do.	do.	60
"	"	do.	do.	401	"	285	Joseph Hugenschmid	Dominik Brigel von Zimmertshausen. Kaufpreis	60
4. Jan. 1820	166	Bernhard Heiz	Benedikt Danmeier. Kaufpreis	31	17. Juni "	286	Sirt. Schladerer	Ambros Hugenschmid. Kaufpreis	100
"	167	Joseph Hugenschmid	do.	21	3. Mai "	287	Melchior Beh, lbg.	Joh. Jfenthaier von Herten. Kaufpreis	4
"	"	Lorenz Beh	do.	26	"	"	do.	do.	54 30
"	"	Heinrich und Johann Georg Hugenschmid	do.	51	11. Juli "	288	Joh. Bartha von Rheinweiler	Ambr. Stähele von Rheinweiler Gantmasse. Kaufpreis	240
"	"	Anselm Billig	do.	47	24. Aug. "	290	Lor. Hugenschmid	Simon Sutter von Bellingen. Kaufpreis	238 48
"	"	Lehrer Hund	do.	60 30	"	"	do.	do.	104 46
"	"	Ludwig Billig	do.	31	13. Nov. "	291	Anton Danmeier	Vogt Däublin in Efringen. Kaufpreis	114 26
13. Jan. "	"	Maurer Joh. Gg. Dosenbach	Raimund Heiz. Kaufpreis	40	"	"	do.	do.	166
18. Jan. "	169	Anselm Billig	Benedikt Danmeier. Kaufpreis	20	"	"	do.	do.	20
4. Febr. "	"	Raimund Basler	Benedikt Amann Eheleute von Bellingen. Kaufpreis	120	"	"	do.	do.	30
"	170	do.	Anton Bächle von Rheinweiler.	68	11. Nov. "	293	Magdalena und Maria Anna Hugenschmid	Reinhard Hugenschmid's Kreditoren. Kaufpreis	341 24
2. März "	171	Müller Lor. Wader	Dominik Kunzelmann von Bellingen.	15	15. Dez. "	296	Heinrich Brigel, lbg.	Schmid Joh. Brigel von Rheinweiler. Kaufpreis	123
21. März "	"	Joseph Schmid	Schneider Franz Anton Fridlin.	430	8. Febr. "	302	Raimund Basler	Joseph Maier Frau, geb. Fräule. Kaufpreis	40
22. April "	182	Lorenz Beh	Frz. Jof. Schilling von Bellingen.	40	23. Febr. "	303	Pfarrer Jenger	Altvogt Basler in Rheinweiler. Kaufpreis	230
23. Apr. "	183	do.	do.	33 30	28. Febr. 1825	306	Elisabetha Heiz	Raimund Heiz Gantmasse. Kaufpreis	22 30
"	"	Thomas Hugenschmid	Joseph Maier, Jakobs Sohn, von Müllheim, als Kreditur des Simon Sütterlin. Kaufpreis	16	13. März "	308	Franziska Heiz	do.	16 30
"	"	Schneider Frz. Jof. Billig	do.	3	"	309	Elisabetha Heiz	do.	26
22. April "	184	Alois Heiz	do.	600	"	310	Elisabetha Heiz	do.	10 30
29. Nov. 1818	187	Joseph Hugenschmid	Dietr. Wenzl Wb. Kaufpreis	562	"	"	do.	5 30	
22. April 1820	187	Matthias Billig, lbg.	Christoph Gilgin. Kaufpreis	220	"	"	do.	2 10	
16. April "	189	Joseph Hugenschmid, lbg.	do.	27	13. März "	312	Maria Anna Heiz	do.	25
1. Juli "	213	Joseph Schmid	Nich. Kimmles Kinder. Kaufpreis	86 18	20. Aug. "	313	Vogt Konr. Fräule	Ant. Drüffel Ehefrau, geb. Billig, von Biel. Kaufpreis	16
"	214	do.	Hilke Schmid. Herausgeld auf das übernommene Wohnhaus.	42 46	10. resp. 19. Juni 1825	314	Beat Blauel	do.	51
"	"	do.	Franziska Fräulin. Herausgeld auf das übernommene Wohnhaus.	42 46	"	315	Melchior Höferlin	do.	19 30
"	"	do.	Sophie Fräulin. Herausgeld auf das übernommene Wohnhaus.	42 46	"	"	Ludw. Billig	do.	25
25. Juli "	216	Fridolin Woblschlag	Wirth Gg. Krepz von Bellingen. Kaufpreis	5 24	"	"	Nich. Philipp	do.	100
"	"	do.	do.	17	"	"	Theresia Ditsch	do.	34
5. Aug. "	217	Fridolin Beh, alt	Joseph Hugenschmid von Randern. Kaufpreis	100	"	316	Joseph Danmeier	do.	147
3. Sept. "	218	Joseph Hugenschmid	Barthol. Däublin von Efringen. Kaufpreis	186 15	"	317	Benedikt Hugenschmid	do.	31
2. Okt. "	219	Schuster Ambros Hugenschmid	Thomas Brunner Wb. von Herten. Kaufpreis	40	20. Sept. 1820	320	Gd. Fräule Ehefrau, geb. Epony	Melchior Basler Eheleute. Kaufpreis	250 30
17. Dez. "	"	Joseph Hugenschmid	Michael Maier von da. Kaufpreis	44	19. Juni 1825	322	Ludwig Billig, ig.	Eduard Fräulin Gantmasse. Kaufpreis	7
13. Jan. 1821	220	do.	Theobald Gränzlin von da. Kaufpreis	20	9. April 1821	320 u. 321	do.	do.	9
2. Jan. "	224	Müller Lor. Wader	Joh. Mich. Maier von da. Kaufpreis	30	20. April 1825	321	Altvogt Hugenschmid	do.	13 30
4. April "	226	Joh. Gg. Billig	von Rotberg'sche Verlassenschaftsmasse. Kaufpreis	2001	"	320	Eduard Fräule	do.	25
9. Juli "	228	Joh. Maier Wb.	Joh. Gg. Höferlin von Bellingen.	300	"	321	Bened. Hugenschmid	do.	30 30
5. u. 24. Sept. 1821	236	Joh. Gg. Billig	Dominik Kunzelmann von da. Kaufpreis	10	"	322	Schneider Frz. Jof. Billig	do.	40
5. Juni "	239	Matthias Billig	Gregor Basler, Gantmasse von da. Kaufpreis	101	29. Sept. "	324	Benedikt Danmeier Frau	do.	12 30
9. Okt. "	240	Heinrich Schladerer	die Kreditoren der Alois Billig Kinder. Kaufpreis	65	"	"	Schaffian Hugenschmid	do.	183
10. Jan. 1822	241	do.	Joh. Gg. Ritter von Bellingen. Kaufpreis	30	"	"	Raim. Basler	do.	45
9. Juli 1821	242	Benedikt Sturz	Joh. Gg. Vetterle von Gupf. Kaufpreis	40	"	"	Joseph Hugenschmid	do.	38
"	243	Ludwig Sturz	Schuster Alois Heiz. Kaufpreis	39 24	8. Mai 1820	326	Joseph Hugenschmid	Fridolin Sacher Gantmasse. Kaufpreis	93
"	"	Benedikt Danmeier	do.	30	"	327	Lorenz Hugenschmid	do.	40 30
"	"	Joseph Schmid	do.	28 30	"	327	Vogt Beh	do.	40
"	"	Joseph Hugenschmid	do.	62	"	328	Fridolin Sacher Ehefrau	do.	140
"	"	Schneider Frz. Jof. Billig	do.	62	"	328	Fridolin Sacher Sohn	do.	60
"	"	Anton Gilgin	do.	51	"	329	Altvogt Sturz	do.	44
8. resp. 28. Juni 1821	244	Wolff Fröh. v. Rotberg in Rheinweiler	die Kreditoren des Fridolin Beh, ig. Kaufpreis	80	"	329	Joseph Bräbler	do.	63
28. Febr. 1822	246	Sirtus Schladerer	Gg. Friedrich Muser Wb. von Herten. Kaufpreis	18	"	330	Lorenz Beh	do.	183
26. Mai 1821	247	Lammwirth Reimau von Kaltenherberg	Melchior Beh. Kaufpreis	42	"	"	Fridolin Sacher Ehefrau	do.	62
27. Juni 1822	248	Kaver Maier	Christine Maier. Hausgleichstellungs-geld	150	"	"	Alois Maier	do.	33
6. März "	254	Fridolin Beh	Melchior Billig. Kaufpreis	13 13	"	"	Fridolin Sacher, jung	do.	22 30
"	"	do.	Joh. Bräbler Erben von Blausingen. Kaufpreis	45 17	"	"	Lorenz Billig	do.	25
3. Juli "	256	Frz. Joseph Brigel, ledig	Frz. Joseph Brigel Kreditoren. Kaufpreis	120	"	"	Raim. Heiz	do.	21
20. Aug. "	258	Anselm Billig	Joh. Friedr. Bammerle von Lannenkirch. Kaufpreis	50	"	"	Joh. Gg. Billig, ig.	do.	38
14. Febr. "	259	Sirt. Schladerer	Gg. Frdr. Spahlinger von Herten. Kaufpreis	18	3. April 1823	333	Barbara Hugenschmid	do.	62
4. Dez. "	260	Joh. Maier Wb.	Matthias Billig. Kaufpreis	12	"	333	Joseph Maier, ig.	Joseph Maier Gantmasse. Kaufpreis	2 30
6. Dez. "	261	Altvogt Sturz	Heimann Bloch von Kirchen. Kaufpreis	57 33	"	333	Joseph Maier Ehefrau	do.	207
"	"	"	"	"	"	334	Vogt Konr. Fräulin	do.	45 30
"	"	"	"	"	"	334	Joseph Hugenschmid	do.	31
"	"	"	"	"	"	334	Joseph Maier Ehefrau	do.	63
"	"	"	"	"	"	335	Joh. Bräbler Wb. von Blausingen	do.	1 30
"	"	"	"	"	"	336	Joseph Maier	do.	12 30
"	"	"	"	"	"	336	Joseph Maier Ehefrau	do.	15 30
"	"	"	"	"	"	336	do.	do.	11
"	"	"	"	"	"	336	do.	do.	35 30
"	"	"	"	"	"	336	do.	do.	73

(Schluß folgt.)